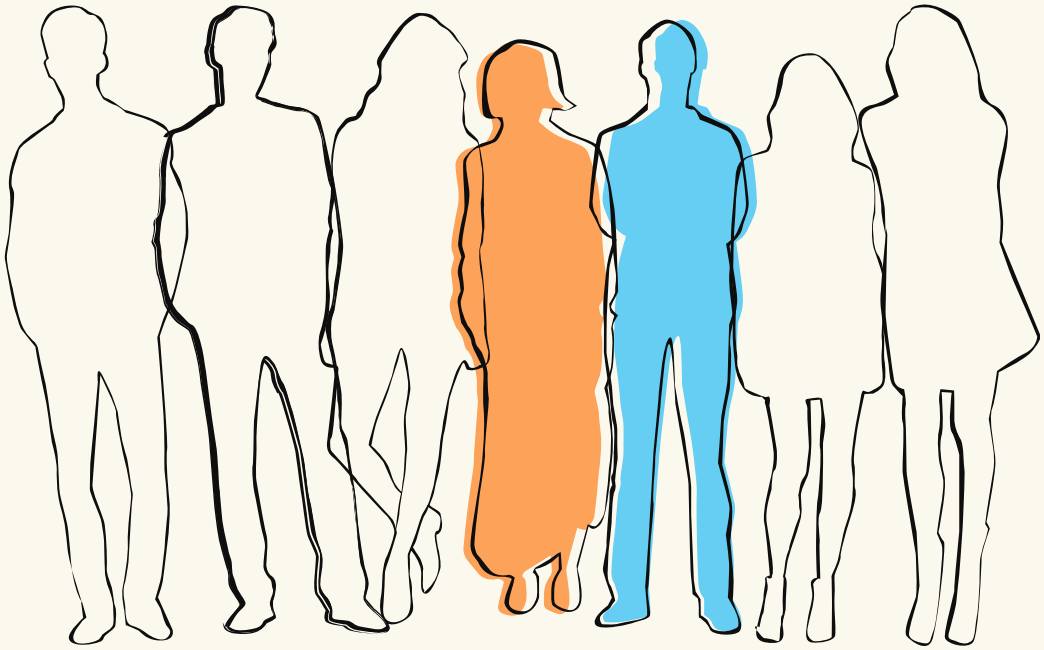


TREFFPUNKT^3

Eine Begegnung mit Gott

Hallo!

Willkommen am "Treffpunkt^3". Ich möchte dir eine Geschichte erzählen!
Es ist die Geschichte meines Bruders Dänu und seines Freundes Löru. Es ist die Geschichte von Aya, Jeschua und Abba. Es ist auch zu meiner Geschichte geworden. Dies ist die Geschichte eines Unfalls. Die Geschichte eines Verlustes. Wir haben Löru verloren und können es nicht begreifen. Manchmal will ich Dänu einen Gruss für Löru mitgeben und merke dann, dass das nicht mehr geht.

Dieses Heft ist ein Versuch, dir zu helfen, unsere Geschichte zu verstehen. Ich habe Interviews geführt, Berichte gesammelt und versuche zu erklären.
Es ist meine Sicht auf die Dinge. Klar sehen tue ich nicht, denn ich blicke zurück durch einen Schleier von Tränen.

INHALT

Treffpunkt3

Lörus Geschichte...4

WARUM?...6

Treffen mit Trinity...7

Trinity...8

Abba...9

Aya...10

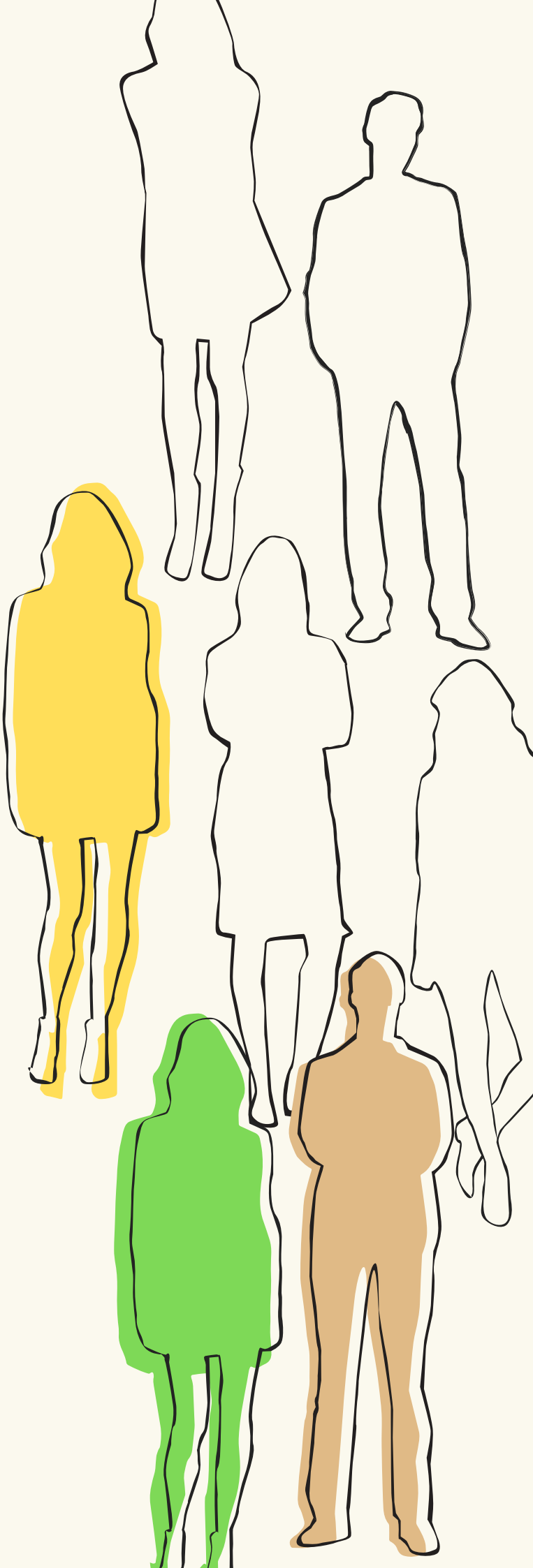
Jeschua...11

Trauer...12

Vera...13

Treffen mit Trinity -

Auflösung...14



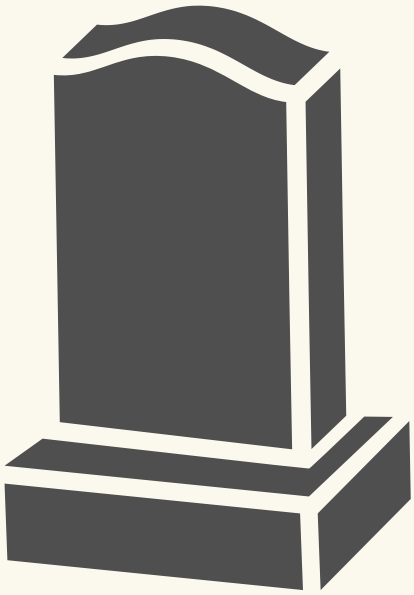
LÖRUS GESCHICHTE

Kurz nach Bologna krachte es. Das Auto, in dem zwei junge Männer sassen, kam ins Schlingern, überschlug sich und blieb am Rand der Autobahn liegen. Lorenzo aus Bern würde von der Reise an ein Festival in Italien niemals zurückkehren.

Dies ist die Geschichte eines jungen Mannes, der bei einem tragischen Unfall sein Leben verlor. Es ist die Geschichte eines Lebens, das auf seinem Höhepunkt endete.

Leben

Löru, wie Lorenzo genannt wurde, war ein lebensfroher junger Mann. "Er wusste, wie man das Leben



geniesst", sagt sein Freund Daniel, "Dänu", der mit Löru im Auto sass, als der Unfall passierte. Wenn Dänu sich an Löru erinnert, hat er Mühe, gefasst zu bleiben. "Löru war ein grosser Fan von Nussschokolade und guter Musik. Und er wollte noch so viel erreichen im Leben", erinnert sich Dänu.

Sterben

Der Unfall, bei dem Löru sein Leben verlor, wurde von einem betrunkenen Lastwagenfahrer verursacht, der viel zu schnell unterwegs war. Die beiden jungen Männer in dem alten Renault sahen den Lastwagen nicht kommen. "Wir stritten uns

gerade über die Schlafplätze im Zelt - wir wollten ja an ein Festival", berichtet Dänu. Da knallte es. "Dieses Geräusch wird mich mein Leben lang verfolgen." Dänus Stimme wird zu einem erstickten Flüstern, als er uns von dem Knall erzählt, der Lörus Leben auslöschte.

Unfall

"Der Lastwagen erfasste das Auto auf Lörus Seite und wir wurden von der Fahrbahn geschleudert. Er hat den Aufprall abbekommen", erzählt Dänu. Laut medizinischem Befund verstarb Löru innerhalb von wenigen Minuten an seinen massiven inneren Verletzungen, jegliche Hilfe kam für den jungen Mann zu spät. Dänu hingegen blieb praktisch unverletzt. Bereits am selben Tag wurde er aus dem Krankenhaus entlassen. Doch Dänu hat Wunden anderer Art.

Verletzung

Nicht nur Löru wurde bei dem Unfall schwer verletzt, auch Dänu hat Wunden davongetragen. Wunden, die man nicht sehen kann. Trotzdem tuen sie weh. "Ich denke jeden Tag an Löru", sagt der junge Berner. Und jeden Tag tut es von neuem weh, dass Löru gestorben ist. "Ich sass daneben und konnte nichts tun", erzählt Dänu. Er war mit ihm im Auto eingeklemmt, als sein Freund starb. Diese Wunde in seiner Seele schmerzt noch immer und verheilt so schnell nicht. Dänu meint: "Jeden Tag denke ich an den sch... Unfall. Jeden einzelnen Tag! Mein Leben wird nie mehr so sein wie früher."

WARUM?

Den Unfall, der für Löru tödlich endete, hat Dänu überlebt, obwohl er im gleichen Auto sass. Das hinterlässt Fragen, Schuldgefühle und Wut. Dänu berichtete mir kürzlich, wie es ihm geht.

Ich bin so wütend!
Mein bester Freund und
ich sassen im gleichen
Auto und es gibt keinen Grund, warum
ich noch am Leben bin und er gestorben ist.
Ich bin wütend auf mich selbst!
Hätte ich doch darauf bestanden, an
der Tankstelle länger anzuhalten! Ich hätte
den Unfall verhindern können! Wären wir nur
etwas später losgefahren!
Ich bin so traurig! Denn ich habe meinen
besten Freund verloren, und ich verstehe
nicht, warum das passieren musste.
Ich verstehe die Welt nicht mehr! Und vor allem
verstehe ich dieses Gefasel von einem guten
Gott, der auf die Menschen aufpasst,
nicht mehr! Auf Löru hat Gott nicht
aufgepasst! Warum nicht? Löru war ein
so guter Mensch!
Warum lebe ich noch
und Löru nicht mehr?

TREFFEN MIT TRINITY

Stell dir vor, du könntest mit Gott zusammen auf eine Reise gehen. "WAS soll ich?!", fragst du dich? Nun ja, ihr würdet zusammen irgendwo hinfahren und ein wenig den grossen Fragen des Lebens nachgehen. Dänu ist etwas ganz Ähnliches passiert.
Mit den folgenden Fragen kannst du rausfinden, mit welcher Erscheinungsform von Gott du vielleicht am meisten gemeinsam hast...

Wie kannst du am besten abschalten?

- Musik hören, lesen, in meine Welt versinken
- In die Natur gehen, Bewegung, Sport
- Was Gutes essen und schlafen - wie denn sonst?

Wann fühlst du dich mit dir und der Welt im Reinen?

- Wenn ich an einem schönen Ort bin
- Wenn ich mich inspiriert und kreativ fühle
- Wenn ich überhaupt nichts machen muss und mich entspannen kann

Welche drei Wörter beschreiben dich am besten?

- Zuverlässig, freundlich, bodenständig
- Ehrlich, witzig, offen
- Spontan, mutig, kreativ

Ich fühle mich geliebt, ...

- ...wenn ich ein gutes Buch lese und mich in die Charaktere hineinversetze.
- ...wenn ich eine gute Zeit mit lieben Menschen verbringe und Spass habe.
- ...wenn ich ein besonders gutes Gespräch mit einer wichtigen Person hatte.

Dein Lieblingsfach?

- Mathe oder Naturwissenschaften
- Kunst oder Sport
- Musik, Deutsch oder Fremdsprachen

Was macht dich besonders wütend?

- Wenn jemand ungerecht behandelt wird
- Wenn jemand etwas Gemeines sagt
- Wenn ich nicht erreiche, was ich mir vorgenommen habe

Worauf könntest du nicht verzichten?

- Auf die Freude an meinen Hobbys
- Auf den Spass mit meinen Freunden
- Auf tiefgründige Gespräche und darauf, Neues zu lernen

Welche Arbeiten magst du gar nicht?

- Hausaufgaben
- Zimmer aufräumen und putzen
- Kommt darauf an, ob ich etwas sinnvoll finde

Wo fühlst du dich am Wohlsten?

- Auf dem Sofa
- Draussen - Berge, Meer, Sonne, Wind oder alles auf einmal!
- Egal, Hauptsache es läuft etwas und ich habe coole Leute um mich herum.

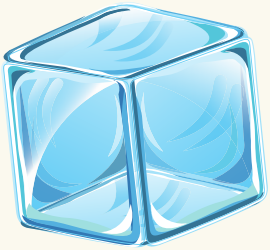
TRINITY

Gott als 3 in 1

Wir sprechen manchmal von Trinität, wenn wir von Gott sprechen. Damit ist gemeint, dass es drei Arten gibt, wie Gott erscheint. Es gibt im Christentum aber nur einen einzigen Gott. Du kannst dir das vorstellen, wie beim Wasser. Das erscheint auch in drei Formen, es ist aber immer dasselbe: Wasser (H_2O).

Gott der Vater ist wie flüssiges Wasser. Er durchdringt alles, ist überall, man kann ihn nicht fassen. Er ist irgendwie immer da und trotzdem können wir ihn nicht festhalten.

Gott der Sohn, den wir auch unter dem Namen Jesus kennen, ist wie Eis. Dadurch, dass Gott Mensch geworden ist, konnten wir Menschen Gott auf einmal anfassen. Auch Eis kann man viel leichter festhalten als flüssiges Wasser.



Gott der Heilige Geist ist wie Wasserdampf. Er ist Energie, Lebensfreude, Mut, Trost. Man kann ihn fühlen, aber nicht sehen.

Gott hat übrigens kein Geschlecht im menschlichen Sinn. Man kann von ihm/ihr als männlich und als weiblich sprechen.
Auch in "Treffpunkt3" kommt Gott in verschiedenen Erscheinungsformen vor.

A B B A

Er/sie ist Gott der Vater: die Erscheinungsform von Gott, die wir uns meistens vorstellen, wenn wir von Gott sprechen. Er/sie ist alles in allem, durchdringt alles. Er/sie ist wie ein Vater und eine Mutter. Gott der Vater liebt seine Kinder, beschützt sie und lässt sie gleichzeitig ihr eigenes Leben entdecken.
Da man "alles in allem" schlecht schauspielern kann, wird Abba in "Treffpunkt hoch 3" durch Musik dargestellt. Denn nichts kann einen Raum so durchdringen wie eine Melodie.
Ich habe Abba für euch interviewt.

Abba, du bist überall, wie geht das?
Ich bin einfach da, gegenwärtig, sagt man auch. Nicht auf die unangenehme Art, dass ich die ganze Zeit aufpasse, dass die Menschen keine Fehler machen oder so, sondern auf eine ganz natürliche Art. Oft flüstere ich meinen Kindern, den Menschen, zu, dass ich da bin und sie nicht alleine lasse - und hin und wieder hört es auch jemand.

Du flüsterst?
Ich gebe den Menschen gerne ein Zeichen. Das kann ein Sonnenuntergang sein, ein gutes Wort von einem anderen Menschen, ein Schmetterling oder ein Lied, das irgendwo läuft. Ich bin wie eine Melodie, die die Menschen umgibt und ihnen Geborgenheit und Vertrauen schenkt. Ich versuche, den Menschen zu helfen, so zu leben, dass sie sich geliebt fühlen.

AYA

Sie ist der Heilige Geist, oder eben die Heilige Geistkraft Gottes. Sie ist Aktivität, Energie und Mut. In "Treffpunkt hoch 3" tanzt sie über die Bühne, immer in Bewegung hinterlässt sie Eindrücke, doch sie lässt sich nicht festmachen. Darum verschwimmt sie - symbolisiert wird das, indem drei Personen Aya darstellen. Auch an Aya hatte ich ein paar Fragen.

Aya, was machst du eigentlich den ganzen Tag?
Meine Aufgabe ist es, Menschen zu befähigen. Das bedeutet, ich versuche ihnen Mut zu machen, Dinge zu tun, von denen sie träumen. Ich möchte, dass die Menschen an sich selbst glauben - und darauf hoffen, dass Gott ihnen hilft.

Und wie machst du das?
Ich bin wie der Wind, man kann mich nicht sehen, sondern nur fühlen. Ich bin Aktivität, Kreativität und Mut. Ich bin Trost und neue Kraft. In mir schenkt sich Gott den Menschen.

Was ist dein Markenzeichen?
In mir drückt sich Gottes Inspiration für die Menschen aus. Ich berühre euch manchmal ganz unerwartet. Hin und wieder bin ich wie eine Stimme aus dem Off oder ein Gedanke aus dem Nichts. Am liebsten tanze ich durch die Welt, aber ich lege mich nicht fest und habe viele Gesichter.

JESCHUA

In Jeschua ist Gott Mensch geworden. Jeschua ist "Gott mit uns", das heisst, durch Jeschua haben die Menschen die Möglichkeit, Gott kennenzulernen wie einen Freund. Jeschua hat eine krasse Geschichte, denn sein Leben endete mit einer grausamen Hinrichtung, der Kreuzigung.
Jeschua war begeistert über meine Fragen an ihn.

Jeschua, wieso bist du überhaupt hier, du wurdest doch vor 2000 Jahren gekreuzigt?
Ich bin hier, weil die Menschen sich an mich erinnern. Gott ist stärker als der Tod. Es war wichtig für uns, dass wir erlebten, was es heisst zu sterben. Aber wir konnten den Tod nicht gewinnen lassen, und so bin ich nach drei Tagen wieder lebendig geworden - auferstanden.

Ähm, warum war Sterben wichtig für euch, also für Gott?
Wegen mir haben wir als Gott erfahren, was es bedeutet, Mensch zu sein. Denn ich bin ja der menschgewordene Gott, der Sohn Gottes. Als "Sohn" bin ich ein Teil von Gott. Als ich eine schwere Zeit hatte, hatte auch Gott eine schwere Zeit. Gott hat gemerkt, was es heisst, wenn man leidet.

Warum bist du wichtig?
Ich bin der Zugang zu Gottes Geheimnis. Für manche Menschen bin ich der Weg Gott zu vertrauen. Ich habe wirklich gelebt. Damals nannte man mich Jesus von Nazareth. Später wurde ich zum Christus.

TRAUER

Manchmal fühlen wir uns, als hätten wir uns in einem dunklen Tal verlaufen. Wir finden keinen Weg, der hinausführt aus dem Dunkeln, und jeder Schritt fällt uns schwer. Dänu hat seinen Freund Löru bei einem Autounfall verloren. Hier sind ein paar Ausschnitte aus seinem Tagebuch.

2.7.19
Er ist einfach weg...mein bester Freund...WEG

7.7.19
Letzten Freitag sind wir doch erst losgefahren und jetzt...ich raff's nicht. Er kann doch nicht einfach weg sein. Du kannst doch nicht einfach weg sein!!! Verdammt, wo bist du?! Löru!!!

11.7.19
Hätten wir doch diese verdammten Ohropax noch gekauft. Oder wäre ich nochmal ausgestiegen und aufs Klo. Oder... irgendwas, wären wir nur später wieder losgefahren.

13.7.19
Verdammt!!!
Welcher Idiot sass denn am Steuer und lebt jetzt noch?
Ich!!!

25.7.19
Genau jetzt wären wir an Saschas Grillparty und würden wahrscheinlich versuchen, die Dose ohne Hände aufzumachen, oder darüber diskutieren, ob Zebras weiss sind und schwarze Streifen haben oder umgekehrt, oder sonst einen Stuss labern. Verdammt, Löru! Ich komme doch nicht klar ohne dich, Bro!!

2.8.19
Wenn ich diesen Lastwagenfahrer mal antreffen würde, den würde ich...!! Und der da oben, hä? Hat doch auch nichts gemacht! Verdammt!!!

8.8.19
Gestern haben wir im Garten gechillt. Luna, Max und ich. Es war fast wie früher, nur zu dritt. Luna hat ihre neuesten Dating-Stories ausgepackt und wir lagen halb unter dem Tisch vor Lachen. Ich habe GELACHT! Ich kann doch nicht im Garten sitzen und lachen und so tun, als wäre nichts passiert, und du könntest jeden Moment wieder auf der Matte stehen, Bro...

9.8.19
Wir werden nie mehr um die Häuser ziehen oder auf Festivals gehen oder einfach losfahren und uns eine Raststätte zum Pennen suchen oder... gar nichts!!! NIE MEHR

6.8.19
Wenn der beste Freund einfach neben einem weggestorben ist... Wie kann man denn da jemals wieder...?

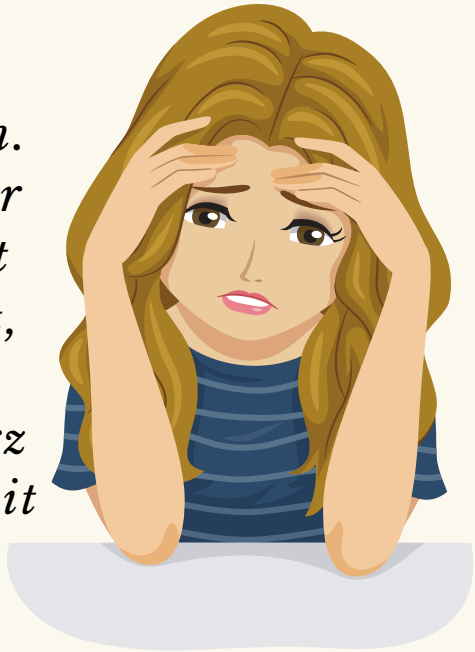
12.9.19
Hmm... ist komisch heute. Irgendwie hab ich das Gefühl, das kann es doch nicht gewesen sein. Diese ständige Dunkelheit. Irgendwann muss es doch besser werden. Es muss doch!!...oder?

Hi,

mein Name ist Vera. Das bedeutet auf Lateinisch "Wahrheit" und auf Russisch "Glaube" oder "Vertrauen". Ich bin Dänus Schwester. Am Anfang des Heftes habe ich geschrieben, dass man niemals neutral von so einem Unfall berichten kann - ich kann es auch jetzt nicht.

Wenn ich an den Unfall denke, den mein Bruder und sein Freund Löru erleben mussten, kommen mir die Tränen. Warum musste das passieren? Ich habe mein Leben lang an Gott geglaubt, habe ihm vertraut und darauf gehofft, dass er uns Menschen beschützt.
Als Löru gestorben ist, war ich so enttäuscht von Gott. Ich glaube, dass ich auch enttäuscht sein darf. Ich habe zu Gott gebetet und ihn dabei angeschrien: "Warum hast du das zugelassen?" Und trotzdem vertraue ich darauf, dass Gott mit uns ist. Er trauert mit uns.
Ich glaube, dass Gott weiss, was Schmerz bedeutet, da er selbst erlebt hat, was Schmerz bedeutet.

Jesus, Jeschua, ist auf eine grausame Art gestorben. Das heisst, Gott hat am Kreuz gelitten. Ja, das hilft mir nicht direkt, aber es hilft mir, zu glauben, dass Gott mich versteht. Er weiss, wie es ist, wenn jemand stirbt.
Gottes Antwort auf meinen Schmerz ist: "Ich bin da und ich stehe das mit dir durch, geliebte Tochter."
Irgendwie reicht mir das.



AUFLÖSUNG

Welches Symbol hast du am meisten angekreuzt?
Lies nach, welche Erscheinungsform von Gott was mit dir unternehmen könnte!

FRÜHSTÜCK MIT ABBA

Was gibt es schöneres, als den Tag mit einer gemütlichen Plauderrunde bei einem ordentlichen Brunch zu starten? Ob am dick gedeckten Tisch neben dem Kaminfeuer oder mit einem Picknick am Strand - das ist deine Gelegenheit, all die Fragen zu stellen, die dich beschäftigen, mit Abba über das Leben zu philosophieren, oder spannende Gespräche über Liebe, Freundschaft oder Harry Potter zu führen.

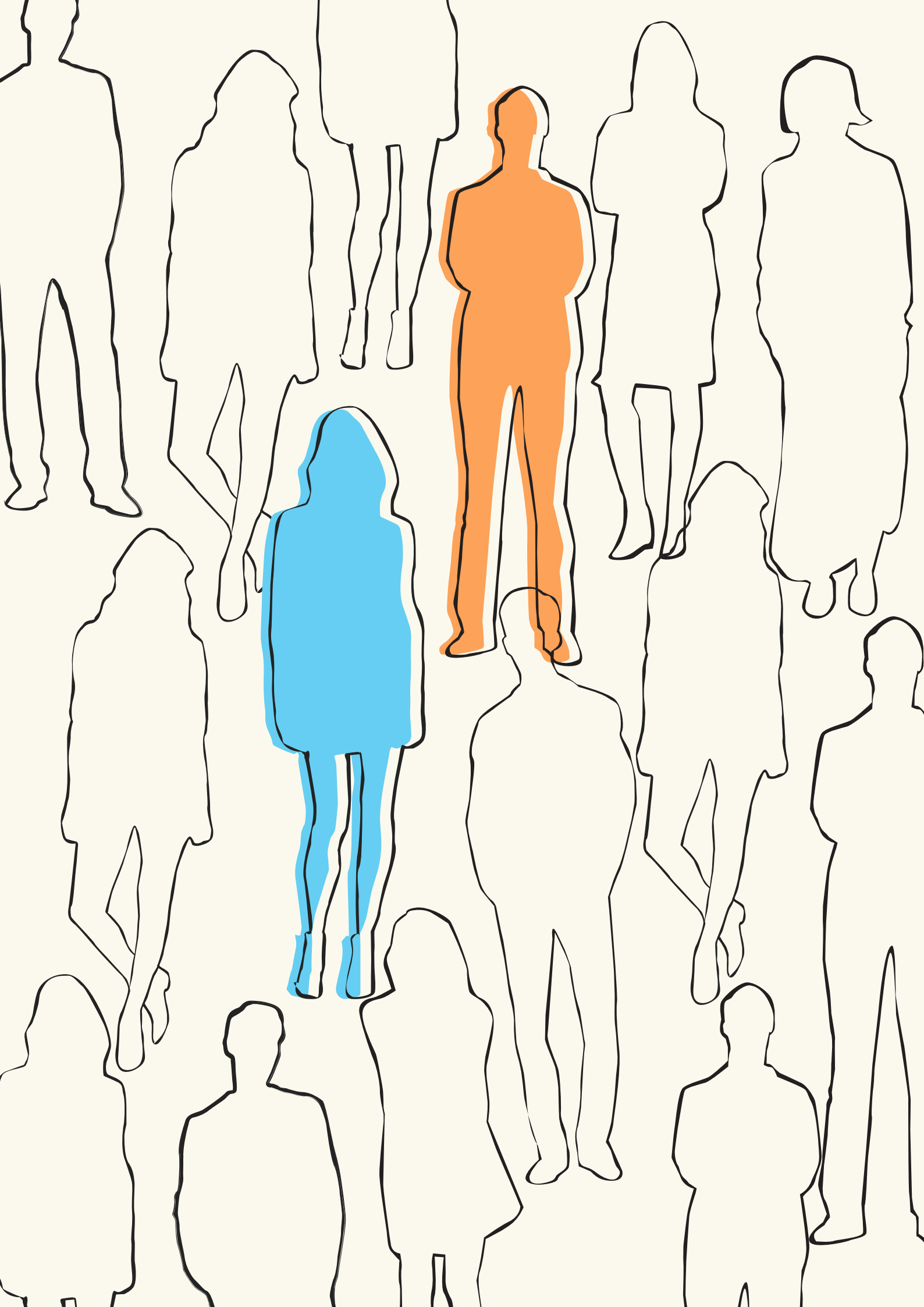
CHILLEN MIT JESCHUA

Egal, wie du am liebsten abhängst - beim "Böötle" auf der Aare im Sommer, beim Bummeln in der Altstadt oder bei einer heissen Schokolade auf dem Weihnachtsmarkt, in Jeschua hast du einen Kumpel, der für alles zu haben ist, mit dem du Pferde stehlen kannst und der immer für dich da ist! Mit ihm kannst du über alles sprechen, was du sonst vielleicht nicht allen anvertraust, oder einfach den Moment geniessen und Spass haben!

FEIERN MIT AYA

Ganz klar: Du gehst dich erst einmal richtig austoben! Am besten, du schliesst dich Aya an und gehst tanzen, auf eine neblige Nachtwanderung mit Lagerfeuer oder ihr veranstaltet euren eigenen Karaoke-Abend! Mit niemandem lässt es sich besser abschalten und frei sein, die Zeit vergessen und einfach nur Mensch sein!

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun ist es an der Zeit, dass du dir selbst ein Bild machst von unserer Geschichte!
Vieles wird anders sein, als du es dir bisher vorgestellt hast, doch denke daran, dass wir alle einen anderen Blickwinkel haben.
Ich möchte so leben, dass ich mich geliebt fühle und Gott ist für mich derjenige, bei dem ich solche Liebe finde. Wo fühlst du dich einfach geliebt?

Auf bald am "Treffpunkt³"!